

VA Schröder-Ward stellt den Sachstandsbericht vor.

Sie weist besonders darauf hin, dass die Anzahl der verfügbaren Ferienwohnungen in der Stadt Schortens immer weniger werden. Vielen Ferienwohnungs-Betreiber hören aus Altersgründen auf und es gibt keine Nachrücker. Dieses Problem haben aber alle Nachbarkommunen. In 2016 waren noch 27 Vermieter vermerkt, in 2017 nur noch 22.

Für den Klinkerzauber 2017 gibt es zum jetzigen Zeitpunkt bereits 64 Künstleranmeldungen. Bemerkenswert ist, dass sich auch viele aus dem Ausland angemeldet haben, z. B. aus Australien, USA, Brasilien, Japan u.v.m.

Das Feuerwerk zum Klinkerzauber in 2017 wird durch das Stadtmarketing organisiert, das bedeutet unter anderem, dass der Zuschuss für die Schausteller gekürzt wird, die sich bis 2016 um das Feuerwerk gekümmert hatten.

BM Böhling erklärt hierzu, dass die Qualität und die Organisation des Feuerwerks nachgelassen hat und deswegen dieses von der Stadt selber getragen werden soll.

Die Nachbesprechung des Klinkerzaubers 2016 findet in 14 Tagen statt.

Festgestellt werden muss, dass sich die Einzelhändler an den Veranstaltungen „Eisfest“ und „Straßenmusik-Contest“ immer weniger beteiligten und es zu prüfen ist, ob diese Veranstaltungen weiter stattfinden können.

RM Labeschautzki bittet um Prüfung, ob nicht bei anderen Veranstaltungen Gelder eingespart werden können, um dann diese beiden Veranstaltungen zuzuführen. Beide Veranstaltungen werden in der Region mit der Stadt Schortens verbunden.

BM Böhling weist darauf hin, dass diese beiden Veranstaltungen früher in Eigenregie durch den TGM durchgeführt wurden. Die Organisation wurde dem Stadtmarketing aus organisatorischen Gründen übertragen. Eine finanzielle Beteiligung des Gewerbes war dafür Voraussetzung.

RM Sudholz schlägt vor, hierüber einmal gesondert zu sprechen und den Einzelhandel einzubeziehen, insbesondere hier den Vorsitzenden des TGM, Herrn Thomas Bruns, damit eine Lösung gefunden werden kann. Zumal sie die Auskunft hat, dass der Nutzen des Gewerbes an diesen Veranstaltungen gering ist.

RM Eggers macht die Anwesenden darauf aufmerksam, dass eine entsprechende Diskussion bereits vor ca. 1 bis 1 ½ Jahren stattgefunden hat. Hier wurden die entsprechenden Wertigkeiten der Feste festgelegt und auch über deren Finanzierung gesprochen. An dieser Diskussion hat auch Herr Thomas Bruns teilgenommen.

RM Eggers schlägt vor, eine neue Sitzung nur dem Thema Veranstaltungen in Schortens durchzuführen und hier die Wertigkeit und Finanzierbarkeit erneut zu prüfen.

RM Labeschautzki bittet zu prüfen, wie die Veranstaltungen bei den Bürgern und Gästen ankommen. Außerdem bittet er um die Prüfung, ob Sponsoring möglich ist.

RM Sudholz stellt noch einmal ausdrücklich die Bedürfnisausrichtung für alle Akteure in Frage. Sie befürchtet, dass hier die Bedürfnisse des Einzelhandels nicht berücksichtigt werden und stellt die Frage in den Raum, wofür und für wen die Feste gemacht werden. Außerdem stellt sie fest, dass die Durchführung von Festen nicht vom Einzelhandel abhängig gemacht werden können.

Va Schröder-Ward berichtet über die durchgeführte Umfrage in 2015 (Anmerkung zum Protokoll: SV11//1262, ASKT 18.11.2015) bei Bürgern und Gewerbetreibenden zu den Veranstaltungen. Hier war die Antwort des Gewerbes, dass zum Beispiel der Klinkerzauber für das Gewerbe nicht wichtig ist, da die Veranstaltung mehr auf der Straße als in den Geschäften stattfindet. Die Bürger wiederum empfinden den Klinkerzauber als sehr wichtige Veranstaltung und im Gegensatz zum Gewerbe den Musik-Contest als unwichtige Veranstaltung. Sie merkt an, dass immer versucht wird, allen Beteiligten gerecht zu werden

Anmerkung zum Protokoll: Auszug aus der Sitzungsvorlage SV 11// 1262, ASKT 18.11.2015
- Reihenfolge der Feste aus der Sicht der Befragten

Bürger		Gewerbe
1. Klinkerzauber		Musikcontest
2. Oktoberfest		Eisfest
3. Frühlingsfest		Oktoberfest
4. Eisfest		Frühlingsfest
5. Musikcontest		Klinkerzauber

BM Böhling informiert den Ausschuss darüber, dass bereits Anfang des Jahres ein Gespräch zwischen der Stadt und dem Gewerbe stattgefunden habe.

VA Schröder-Ward gibt zu bedenken, dass die Probleme für die Oldenburger Straße nicht so ohne weiteres zu lösen sind.

Außerdem liegt das Oktoberfest 2017 ungünstig im September (22.-24.09.2017). Ein späterer Termin kam nicht infrage, da zeitgleich eine Großveranstaltung mit verkaufsoffenem Sonntag in Wilhelmshaven (Anmerkung zum Protokoll: Sailing Cup, 29.09.-01.10.2017) stattfindet.

Man konnte anhand der abgegebenen Stimmkarten beim Musik-Contest feststellen, dass zu den Veranstaltungen 43,22 % der Besucher aus dem Stadtgebiet der Stadt Schortens, 56,78 % der Besucher von außerhalb und davon 24,86 aus der Stadt Wilhelmshaven kommen. Aufgrund dieser Tatsache wird zukünftig auch mehr in Wilhelmshaven und im Umland Frieslands für den Klinkerzauber und für das Oktoberfest plakatiert.

An die Stadt wurde der Wunsch der Gewerbetreibenden herangetragen, Feste und verkaufsoffene Sonntag zum Monatsanfang zu planen, so BM Böhling. Und es bleibt festzustellen, dass das auch bis auf das Oktoberfest so organisiert werden konnte.

VA Schröder-Ward berichtet, dass sie zum Eisfest nicht nur in der Innenstadt, sondern auch bei Möbel Harms und Ruma unterwegs war. Und auch dort die Besucherfrequenz erfreulich war. Selbst die Mitarbeiter von Ruma waren an diesem Tag mehr als zufrieden.

Auch konnte VA Schröder-Ward berichten, dass demnächst ein Barbier in das leerstehende Ladenlokal im Hillers Eck einziehen wird. Neben dem Chinesischen Restaurant ist ein arabischer Einzelhandel eingezogen und Isermann zieht um in die Menkestraße.

VA Schröder-Ward erläutert das Auswertungsergebnis der Befragung für Schortens „Vitale Innenstädte 2016“. Dieses wird in das Einzelhandelskonzept einfließen und dem TGM zur Verfügung gestellt.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis